



Sunhild Wollwage

Biografie

Geboren 1938 in Stuttgart

1956-1959 Ausbildung zur Farben- und Lacklaborantin.

Autodidaktin, seit Anfang 1970 als freie Künstlerin tätig.

Lebt und arbeitet im Fürstentum Liechtenstein und im Tessin.

Ausdrucksmittel: Installationen, Objekte, Spurensicherung.

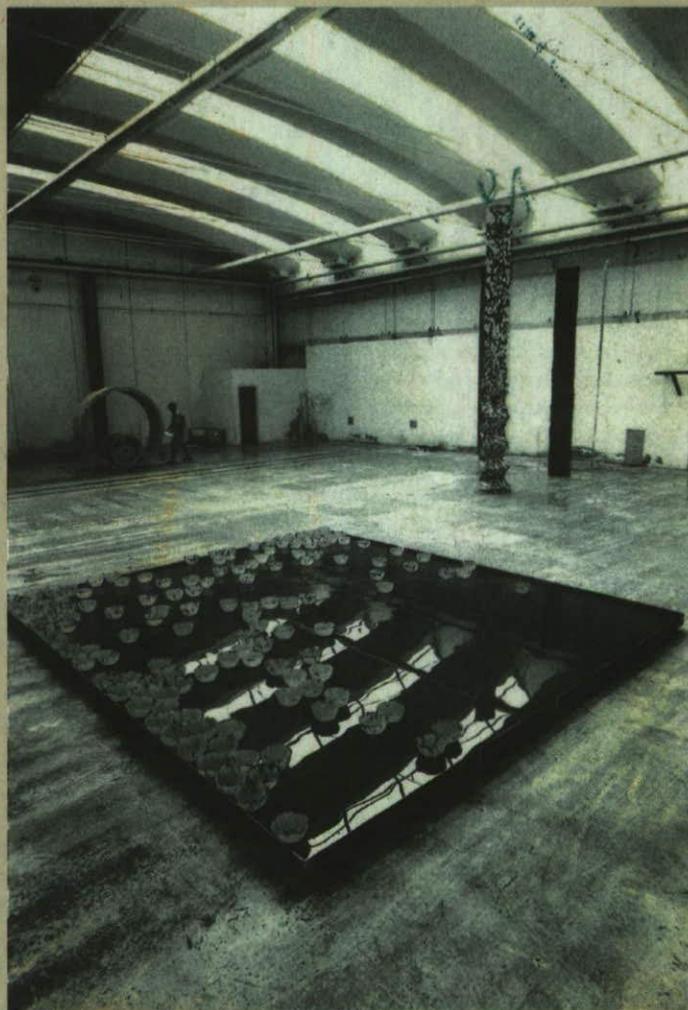
Arbeiten in öffentlichem und privatem Besitz,

Publikationen in Fachzeitschriften, Katalogen und Büchern.

1988 GEDOK Kunstpreis Berlin

Viele Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland.

«Das war für mich ein Raum mit ungeahnten Möglichkeiten, als ich 1994 die Einladung und Hilfe von Robert Allgäuer bekam, eine Arbeit in der alten Spoerry-Fabrik zu zeigen. Ich freute mich sehr, diese Herausforderung wahrzunehmen und realisierte diese Installation.»



Metallwanne, 4 x 5 Meter, gelbe, gewachste Papierschalen schwimmend in bewegtem Wasser. 1994

«Wegbereiter_innen»

Ein Ausstellungsprojekt von visarte.liechtenstein, kuratiert von Lilian Hasler und Luis Hilti.

Am 15. Juni 2018 eröffnet visarte.liechtenstein eine Ausstellung im Engländerbau, an der ihre elf über 70-jährigen Mitglieder beteiligt sind. Mit der Auswahl von jeweils einem Frühwerk und einem aktuellen Werk wird ein Raum aufgespannt zwischen dem Einstieg in die Kunstwelt und dem gegenwärtigen Schaffen der zwischen 70 und 95 Jahre alten Künstlerinnen und Künstler.

Eine in Transparenz variierende Raumstruktur gibt jedem Werk-Paar seine eigene Verortung, ohne es von den anderen Positionen zu trennen. So kann der Vielfalt der verschiedenen Oeuvres Rechnung

getragen werden, ohne sie gegeneinander auszuspielen. Die Ausstellung ist als mäandrierender Gang durch diese 22 Arbeiten konzipiert, um einen zentralen Raum herum, der für die Rahmenveranstaltungen, Diskussionen und Vorträge genutzt wird. Diese Ausstellung soll auch die kulturelle Situation in Liechtenstein damals und heute thematisieren.

Im KUL werden die Künstler und Künstlerinnen in den nächsten Monaten auf eine für sie besonders prägnante Ausstellungssituation zurückblicken und jeweils einen Ort und ein darin platziertes Werk in einem kurzen Statement vorstellen.